

In der Zwischenzeit wurde der zweite Prototyp erstellt. Im Rahmen der Inbetriebnahme wurden im November 2022 bei einer Routine-Inspektion Risse an Teilen des Rotors entdeckt, die sicherheitsrelevant hätten sein können und analysiert werden mussten. Aus diesem Grund wurden die Inbetriebnahmearbeiten für den Probebetrieb vorerst unterbrochen, bis die Sachlage klar war.

Die Überwachung der Anlage zeigte, dass sich die Risse nicht weiter fortsetzten. Die Analyse der Messdaten zeigten die, an den Rotorarmen einwirkenden Kräfte. Zur Suche der Herkunft dieser Kräfte wurden verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen und systematisch geprüft, um entsprechende Massnahmen für das weitere Vorgehen festzulegen.

Die Demontearbeiten des beschädigten Rotors wurden Mitte März begonnen. Aufgrund von hohen Windgeschwindigkeiten mussten die Arbeiten aus Sicherheitsgründen unterbrochen werden. In dieser Zeit konnte beobachtet werden, wie der Rotor sich bei bestimmten Windverhältnissen aufschwang und in der Folge einer der vorgeschädigten Rotorarme einknickte. Ende März konnte dieser kontrolliert von der Rotornabe gelöst werden. Eine Beschädigung des Gittermastes musste dabei in Kauf genommen werden. Durch umfangreiche Sicherungs- und Abspermassnahmen, waren zu keinem Zeitpunkt Mitarbeiter oder Passanten in Gefahr.

Über das weitere Vorgehen wird zurzeit diskutiert. Einerseits sind es die Sicherheitsvorkehrungen, die jederzeit eingehalten werden müssen, die eine schnelle Lösung verzögern, andererseits auch die unter Umständen noch intakten Teile der Anlage, über deren Verbleib entschieden werden muss.

Der Hersteller, Agile Wind Power AG informiert wieder, sobald die nächsten Schritte klar sind.